

## Franz Bopp an Wilhelm von Humboldt, 27.02.1829

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 21, Bl. 118–119  
 Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 163

[118r] Ew Excellenz

beehre ich mich hiermit die beiliegenden Briefe nebst [Carey](#) und [Panini](#) zurückzuschicken. So weit es möglich ist aus den dürftigen Angaben von [Panini](#) einen richtigen Begriff der Form {le#} sich zu machen, glaube ich daß Ew Excellenz die Bildung derselben von dem wahren Gesichtspunkt aufgefaßt haben. Was die Bedeutung anbelangt, so bin ich nicht abgeneigt eine Verwandtschaft mit dem Imper. oder Potentialis anzunehmen, obwohl <man> sich davon <durch die> aus dem Context gerissenen Beispielen *|sic|* nicht überzeugen kann. {pat#ti} und –{a}– < {ne#at} > lassen sich als verschiedene Tempora Eines Modus auffassen. Lieber wünschte ich für {ne#at} eine Form {ne##t} , es fände dann ein gemeinschaftliches Bildungsprincip statt.

{karavaite} scheint mir, wie auch wohl Ew Excellenz die Sache ansehen, ein Hinüberspielen der 8ten in die erste [118v] Classe, dadurch daß an das {u} der 8ten noch der Character der ersten hinzutritt, {karavaithe} bestimmt zu {pataitha} , welches [Lassen](#) bildet, und dies erklärt sich aus {patethe} (für {pata} + {#the} ) durch die Form {le#} beliebte Vocal-Verstärkung vor dem Pronominal-Buchstaben. Den Plural {kavayas} begreife ich ebenfalls nicht. [Lassen](#) nimmt doch wohl {upasa#v#d##a#kayos} ebenfalls für ein [Dvandva](#) er kennt nur nicht die Bedeutung von {upasa#v#da} |.| An den F von [Lassen](#) gebildeten Formen {pat#sai} , {pat#tai} , {pat#dhvai} muß ich ebenfalls großen Anstoß nehmen, weil ich glaube diese Formen müßten sich mit dem verlängerten a vor den Personalkennzeichen begnügen, und nicht wie ganz unersättlich noch das schließende {e} verstärken wollen. Wenn auch [Panini](#) irren kann, so glaube ich irrt er an den passiven Bildungen wie {ucy#ntai} , wo {ucy#nte} passender wäre. {r#randhi} muß freylich ein *|sic|* Intensiv-Form seyn wenn es sich auch nicht ganz der Regel fügt. Es freut mich daß in den Wêda's der Imperativ nicht bloß nach

Consonanten sondern auch nach Vocalen {dhi} zur Endung der zweiten Person hat, die ich theoretisch [119r] als die ursprüngliche erkannt hatte (latein. Ausg. p. 104, deutsch. S. 315 Anm. |)|

Die citirten Stellen des **Panini** habe ich auf den angegebenen Seiten gefunden, und die Seiten bezeichnet.<sup>[a]</sup>

Ehrerbietigst

Ew Excellenz

ganz gehorsamster

Bopp

27 Febr. 29

[119v vacat]

---

**a)** [Editor] Eventuell bezieht Bopp sich hier auf [Colebrookes](#) englische [P##ini-Übersetzung](#) (1809).